# Workshop „Vernetzung Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften“

## 4. „Professionsfacetten domänenspezifisch untersuchen!“

#### Referenten: Prof. Dr. J. Mayer, K. Gimbel (Kassel)

In dem Workshop werden auf der Basis des Professionsmodells von Baumert und Kunter (2006) Möglichkeiten aufgezeigt, ausgewählte Aspekte professioneller Handlungskompetenz systematisch vernetzt und fachbezogen abgestuft zu erheben. Im Workshop werden Untersuchungsdesigns und erste Ergebnisse aus Projekten vorgestellt und diskutiert.

### Vorgestellte Konzepte/Ausgangsbeispiel der Workshopleitungen

* Thema: Professionsfacetten domänenspezifisch untersuchen – wo liegen Unterschiede, Charakteristika und Möglichkeiten der Modellierung
* Vorstellung der Wissens- und Kompetenzbereiche der Lehrerprofession nach dem Modell der professionellen Handlungskompetenz von Baumert und Kunter (2006)
* Vorstellung des COACTIV-Modells als Beispiel fachdidaktischer Professionsmodellierung
* Fachdidaktisches Wissen wird in den Domänen unterschiedlich operationalisiert
* Befunde werden selten domänenspezifisch ausgewertet und interpretiert
* Bekannte Zusammenhänge variieren dabei zum einen domänen- und fachspezifisch und zudem zwischen dem Fachwissen und den unterschiedlichen Facetten des fachdidaktischen Wissens

### Arbeitsaufträge/Fragestellungen an die Teilnehmer

* Inwieweit besteht die Erfordernis der fachspezifischen Ausdifferenzierung des Professionswissen?
* Inwiefern ist eine solche Ausdifferenzierung wissenschaftlich fruchtbar?
* Welche domänenspezifischen Charakteristika des Professionswissens sind normativ und/oder deskriptiv von Interesse?

### Ergebnisse von Arbeitsphasen

### Identifikation nötig: Worin bestehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Fachdisziplinen bzw. zwischen Fachdidaktiken und pädagogischer Bildung?

* Zugänge überdisziplinär denken: vom PPW aus, vom FW aus (als Lernfelder)
* Für die Vernetzung von Fachdidaktik und Pädagogik bieten sich ggf. Alltagskontexte an, die nicht zwingend an ein Unterrichtsfach gekoppelt sind (im Sinne des fächerübergreifenden Unterrichts) und an denen die Studierenden ihre Fachspezifität reflektieren und im Zuge dessen ihr Fachwissen anwenden können

### Wie kann jede Domäne Fachwissen prüfen? Was macht das FW, FDW pro Fach aus (gibt es eine spezifische Fachlogik)?

### Pädagogisch-psychologisches Wissen als fächerübergreifendes Konstrukt muss domänenspezifisch konkretisiert werden

* Gibt es domänenübergreifend Grundkategorien, nach denen sich ein fachspezifisches Professionswissen gliedern lässt?
* Unterschiedliche Fachkulturen erleben Studierende als Fragmentierung – ist Kohärenz überhaupt möglich?

### Diskussion der Ergebnisse

* Ziel in Kassel: Sind Wissensbereiche und Überzeugungen fachspezifisch oder sogar themenspezifisch? Ist dies dann wiederum domänenspezifisch unterschiedlich?
* Inwieweit lohnt es sich nach Gemeinsamkeiten zwischen den Fächern zu suchen?
* Vernetzung kann teils nicht fachspezifisch beantwortet werden, sondern nur auf thematischer Ebene (Bsp: Thema X kann als so schwierig empfunden werden, sodass die Verbindung zwischen FW und FDW davon überschattet wird. Anders bei Thema Y, welches als leicht zugänglich empfunden wird und so auch die Verbindungen zwischen FW und FDW leichter fällt.)

### offene Fragen hinsichtlich der Projektkonzeptionen/der begleitenden Evaluationen

* Wozu wird zwischen Professionswissensbereichen unterschieden (Biologie, Genetik usw.) und wie trägt das zur Vernetzung von FW, FDW und PPW bei?

### Wie wurden die Themen ausgewählt? (Kooperationsmöglichkeiten und -bereitschaft der Fachwissenschaftler)

### Ggf. welche gemeinsamen Herausforderungen können identifiziert werden

### Ggf. welche Lösungsansätze werden an einzelnen Standorten überlegt bzw. bereits umgesetzt.